

Handschriften / Autographen

Tagebuchaufzeichnungen von Nikolaus Dal.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 29.01.1735-11.08.1735

18. April - 12. Mai 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186432)

De Kort Verhaal van de Missie naar den
vroembesteden. v. Dier. comm.

Apr. 18. Ich gab einem Gelehrten, aus Smirna ge-
bürtig, Mittheilung von dem nöthigsten für die
den Christlichen Lehrern, in welcher er sich im-
mer befindet, weil er im 13ten Jahr seines Alters
auf Holländischen Schiffen gefahren war. Das
Armenische Hebräer Buch er habe und habe auch
verkauft, weil er in seiner Jugend in eine Armen-
ische Schule gegangen war; das habe aber ferner
er anderen Menschen, der nicht wohl gelernt.

Apr. 25. Als ich wieder Dünkirchen besuchte, das ich ge-
liefen Büchlein, Trauernd Christen und Danks,
wieder bekommen wollte, sagte sie ihre Bekannten
hätte es gesehen und zu lesen begehrt, bei welcher
so schnell. Auch zu einem neuen beiden

So wurde Adolph.
Maj. 12. Der Kistberg stand zu unserm großen Leidwe-
sen, nachdem er in 4 Tagen ein ziemlich heftiges
Fieber gehabt. Der junge Dr. Fr. Fr. Fr. Fr. Fr.
sollte sagen sollen, hat ihm ein Fieber lange ge-
sagt, so hätte man mit einem Fieber nicht zu be-
denken: Darüber ist er aufgestanden und in der
Krankung gegangen, und hat viel von dem Dr.
zu bekommen. Dagegen aber hat sich das Fieber
nicht bessern, sondern, nach 20 Stunden convulsi-
on, und endlich mit ihm das Gehirn gemischt.
Weniger exstasiert ist mit unserm Herrn Gott
mit vielen Kräften, wenn man ein Leben

3
dem Tode nicht, der keinen im Wege seines Lei-
bens behindert, und sich über keinen setzt, und
der mit aller Kraft und Fleiß dem Abwärtigen,
wobei er noch anwesend ist, zuwenden; wenn je-
mand sterben sollte, so wäre ja die Welt um mich,
der ich von alten und neuen fast unbegrenzt
wäre, und nun müßte ich im gegenwärtigen die
Arbeit die ein jüngerer mir abzunehmen sel-
te wieder auf meine alten Tage über mich stel-
len.
Allein was kann die Nachbesserung

den Nachbesserungen des Allerschlechtesten entgegen zu
weisen? Es weiß noch kein Nicht-Wissen; es
ist noch ein Nicht-Sein. Auf meinem Teil
fällt vornehmlich die fünf-Catechisation, welche
selbst seiner Forderung; Denn diese wird das
bedeuten, (als wenigstens ich mich zu bemühen bin)
ob ich sie schon selbst wegen der langen Sitzung be-
sonnig ist, und preparation der Catechisten,
auf sie setzen müßten. Zum abgeben des
besten manuskript, wissen wir wohl keinen;
ob nicht dem Herrn Gott (der alle Dinge vor-
her weiß) und der ich zu verschiedenen Zeiten
in diesem Stück für mich gesprochen hätte.
Maj. 21. In manchem Punkt ist Herr Wern mitri-
nen gescheitlichen Gellens, lieber befallen vor-